

Keine sportliche Zwischennutzung für die Paulshöhe

Christian Koepke

OSTORF Das Stadion Paulshöhe ist – fast – Geschichte. Eine Zwischennutzung bis zum geplanten Abriss wird es nicht geben, so entschied es die Stadtvertretung in ihrer jüngsten Sitzung. Mit dem Ablauf der Saison 2021/22 soll der Spielbetrieb eingestellt werden. Um die Weichen für die künftige Nutzung des Areals zu stellen, soll nun ein städtebaulicher Wettbewerb ausgelobt werden. „Darauf wird dann der B-Plan aufbauen“, sagt Baudezernent Bernd Nottebaum. Im November vergangenen Jahres hatte die Stadtvertretung nach jahrelanger

Diskussion endgültig beschlossen, das Stadion Paulshöhe aufzugeben und den Empfehlungen des Dialogforums für die Umwandlung des 33 000 Quadratmeter großen Areals in eine Mischnutzungsfläche für Schule, Freizeitsport und Wohnen zu folgen. Mindestens zwei Jahre werde das Planungsverfahren für die Paulshöhe in Anspruch nehmen, schätzt Nottebaum. Bagger würden also nicht vor 2024 rollen. Die Idee einer Zwischennutzung brachte Stephan Martini von der Aktionsgruppe Stadt und Kulturschutz (ASK) ins Gespräch. Es sei schade, den Sportplatz, der im August 100 Jahre alt wer-

de, einfach so verrotten zu lassen, hatte der ASK-Stadtvertreter in der Januar-Sitzung des Kommunalparlamentes gesagt.

„Das Thema Paulshöhe ist für uns noch nicht vom Tisch“, wiederholte Martini in der jüngsten Sitzung. Doch sein Vorstoß fand in der Stadtvertretung keine Mehrheit. „Wir müssen damit leben, dass das Geld für eine Zwischennutzung nicht da ist“, fasste der parteilose Stadtvertreter Heiko Steinmüller die Debatte zusammen. Aus finanziellen Gründen abgewunken hatte bereits die SG Dynamo Schwerin. Die Verbandsliga-Mannschaft von Dynamo werde nach der laufenden Saison keine Spiele mehr auf Paulshöhe austragen, kündigte Präsident Klaus Lemke an. Die SG könne die Ausgaben für Verkehrssicherheit, Pflege und Ausbesserungsmaßnahmen der Traditions-sportstätte, die bisher die Stadt getragen habe, schlicht und einfach nicht stemmen. Die Zukunft von Dynamo liege nun im Sportpark Lan-
kowitz, so Lemke.



Auf Paulshöhe soll es kein ligafähiges Stadion mehr geben. Geplant ist eine Mischnutzung für Schule, Freizeitsport und Wohnen.

Foto: Bert Schüttpelz